Beförderung der Schüler ist noch nicht gelöst

■ **Rheda-Wiedenbrück.** 29 Kinder aus dem Außenbereich (Möhler/Brock) der Nachbargemeinde Herzebrock-Clarholz besuchen im gerade begonnenen Schuljahr das Einsteingymnasium in Rheda. Wie sie jeden Morgen in die Schule kommen sollen, ist allerdings noch nicht gelöst. Die im vergangenen Schuljahr praktizierte Lösung (Großtaxen) hat sich zerschlagen, die bisherigen Lösungvorschläge der Rheda-Wiedenbrücker Stadtverwaltung stoßen bei den betroffenen Eltern auf wenig Gegenliebe. Sie waren erst in den Ferien über die Probleme unterrichtet worden. *➢Kreis Gütersloh*

Firmlinge reden über Jugendkriminalität

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Ein Informationsabend der Kriminalpolizei zum Thema „Jugendkriminalität / Gefahren für die Jugend“ wird am heutigen Dienstag, 23. August, um 18 Uhr im Pfarrheim St. Clemens veranstaltet. Eingeladen dazu sind alles diesjährigen Firmbewerber und alle interessierten Gemeindemitglieder.

14-Jähriger beim Raddiebstahl erwischt

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Bei einem Streifengang beobachteten Polizisten am Sonntag gegen 21 Uhr einen 14-Jährigen aus Rheda-Wiedenbrück, der sich an einem Fahrrad zu schaffen machte und es mitnahm. Nachdem der Jugendliche kontrolliert worden war, gab er den Diebstahl des Rades zu. Weiterhin bestand der Verdacht, dass er ein zweites, von ihm mitgeführtes Rad entwendet hatte. Beide Räder wurden sichergestellt; ein Strafverfahren wurde eingeleitet.

Bahnsozialwerk ist auf Wanderschaft

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Das Bahnsozialwerk wandert am Donnerstag, 25. August, um 14 Uhr vom Bahnhof Gütersloh nach Isselhorst. Unterwegs ist eine Einkehr vorgesehen Alle Mitglieder und Freunde sind dazu eingeladen. Weitere Informationen gibt es bei Georg Bartsch, ☎ 01 60/97 43 10 43.

41 laufen in Oldenzaal mit

„Boeskoolloop“ lockt Doppelstädter in Partnerstadt

■ **Rheda-Wiedenbrück-Oldenzaal** (NW). Wie erwartet, erlebte die Städtepartnerschaft zwischen der niederländischen Gemeinde Oldenzaal und Rheda-Wiedenbrück am vergangenen Wochenende beim „Boeskoolloop“ einen sportlichen Höhepunkt. 41 Menschen aus der Emsstadt waren mit dem Bus in die Region Twente gefahren. 25 Läufer und Läuferinnen machten bei den 5-km- und 10-km-Läufen rund um die historische Oldenzaaler Innenstadt mit.

Mit sehr guten Ergebnissen kamen mehrere Läufer zurück in die Heimat. So landete der Rheda-Wiedenbrücker Murat Bozduman mit 34:44 Minuten im 10-Kilometer-Feld der unter 40-Jährigen auf einem hervorragenden sechsten Platz. Noch besser schnitt Martin Masjosthusmann, ebenfalls aus Rheda-Wiedenbrück über die gleiche Distanz bei den über 40-Jährigen ab. Mit 37:34 Minuten wurde er Vierter auf dem durchaus anspruchsvollen Rundkurs auf Oldenzaaler Ziegelpflaster.

Bei der Rückfahrt im Bus war klar: In Oldenzaal waren die Läufer zwar das erste, sicher aber nicht das letzte Mal dabei, denn der nächste „Boeskoolloop“ ist für den 20. August 2006 geplant. Informationen zu den Ergebnissen aller Läuferinnen und Läufer aus Rheda-Wiedernbrück hält Christian Thegelkamp im Rathaus, ☎ 96 32 68, bereit.

Trödeln im Trockenen

Flora Westfalica vergibt Stände im Reethus

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Mit einem Regenguss musste Flohmarktfans bisher rechnen. Unabhängig vom Wetter bieten nun die Trödelmärkte im Reethus ein trockenes Vergnügen. An den Sonntagen 11. September, 9. Oktober und 6. November von 10 bis 16 Uhr, (Aufbau ab 9 Uhr) können altes Geschwirr, Büchersammlungen und ausrangiertes Kinderspielzeug angeboten und erstanden werden.

Wer einen von 73 Standplätzen haben möchte, kann sich melden bei der Flora Westfalica, Mittelhegge 11, ☎ 0 52 42/9 30 10. Die Standgebühr beträgt zwölf Euro. Profis sind nicht zugelassen.

So blüht der Sommer: *Nico und Gregory (v. l.) interessieren sich für die Blumen und für das, was sonst in der Wiese kreucht und fleucht.* FOTO: LM

Die echten Stars des Sommers

■ **Rheda-Wiedenbrück** (lm). Der Flora-Westfalica-Park wurde dank des Einsatzes des Fördervereins farbenfroh bereichert: die Sommerblumenwiese, die sich von der Partyscheune auf 7.000 Quardratmetern in der Emsaue Richtung Norden erstreckt. Jetzt blühen sie, die echten Stars des Sommers. Nur heimische Blumen, die früher in Wiesen, an Wegesrändern und Feldrainen zu finden waren, aber weitgehend verschwunden sind, wurden ausgebracht: Klatschmohn, Lichtnelke, Heidenelke, Wiesennelke, Akelei, Wiesenmargerite, Schafgarbe, Kornblume, Ringelblume, Salbei, Johanniskraut. Wer vorbeikommt, bleibt stehen und genießt die Farbpalette im saftigen Grün – von Rot, über Lila, Weiß, Gelb, Zartblau, die Blüten in vielen Formen. Nicht wenige Naturfreunde kommen eigens, um sich am Farbenwunder zu erfreuen und Schmetterlingen und Libellen zuzuschauen.

Ein Bild vom Nebel im Dunkeln

Beim Nachtmalen werden die Künstler von ihren eigenen Werken überrascht

VON VIKTORIA LOHRER

■ **Rheda-Wiedenbrück. Jeder kennt die Voraussetzungen, die zum Malen wichtig sind: Eine Leinwand, Farbe, Pinsel und – ganz besonders erforderlich – genügend Licht. Doch ist Licht wirklich notwendig? Für die Künstler der Aktion Nachtmalen, die von der Werkstatt Bleichhäuschen angeboten wurde, ist die Antwort ein klares „nein“.**

Schon der mit Kerzen gesäumte Weg zum Bleichhäuschen versetzte die Besucher in eine Stimmung der Ruhe, Besinnlichkeit und Stille und gab einen Vorgeschmack auf das Nachtmalen. In gemütlicher Runde saßen die Teilnehmer in dem von Nebel überzogenem Garten des Häuschens.

Jeder der Nachtkünstler ließ sich anders von dem diffusen Abendlicht inspirieren. Die Motive hatten teils persönliche Hintergründe oder gaben einfach die derzeitige Stimmung der Künstler wieder.

Von Nebel inspiriert: *Matthias Reichert nahm sich die Orangerie vor.*

Matthias Reichert, der bekannt dafür ist, die Umgebung von Rheda zu malen, nahm sich für sein Werk ein Vorbild. Die Rauminstallation von Claudia Schmacke hatte es ihm angetan. So beschloss er sich, die von Nebel durchdrungene Orangerie auf die Leinwand zu bringen.

Dabei war er ist sich nicht sicher, ob er sein Bild am nächsten Tag überhaupt wiedererkennen würde. Das liegt zum einen an den besonderen Tempera-Farben, die Licht-, Glimmer und Metallpigmente enthalten. Zum anderen liegt es daran, dass man in dem dezenten Licht der Flammenschalen weder Weiß von Gelb noch Grün von Blau unterscheiden kann.

Die Idee, die hinterm Nachtmalen steckt, ist die besondere Stimmung. Die schätzten auch die Teilnehmer. Sie versanken in ihren Gedanken. Ihnen ging es nicht mehr darum, jede Linie einzuhalten, sondern nur noch um die Farbe auf der Leinwand und um sie selbst.

Ausstellungen

Burnout, Mosaike von Martina Barz und Skulpturen von Frank Settertobulte, 15.00 - 17.00, Bleichhäuschen.

Freizeit

Hilfe am Computer, in den AWO-Räumen, 17.00, Jugendzentrum Alte Emstorschule, Wilhelmstr. 35.

Speziell für Ältere

„Spätlese“, 9.30 Seidenmalen; 14.00 Skat; 15.30 u. 16.30 Gymnastik, Begegnungszentrum Spätlese, Hauptstr. 90.
DRK-Seniorenbegegnungsstätte Wiedenbrück, 14.00-15.00 Gymnastik; 15.15-16.15 Gymnastik.

Speziell für Jugend

Jugendhaus St. Pius, Mädchentreff ab 12 (aktuelles Programm im Gemeindebüro), 16.00, Südring 185.
JKR, Info-Telefon, Wilhelmstr. 35, Tel. 4 04 65.

Sport

WTV Lauftreff, Nordic-Walking, 18.00, Hallenbad Wiedenbrück, Ostring 134.

Vereine

Chorprobe, Männergesangverein von 1872 Rheda, 20.00, Werlkönig.

Sonstiges

Annahme von Sperrmüll, Wertstoffen, Elektroschrott u.a. Tel. 3 43 85, 14.00 - 18.00, ALZ-Recyclinghof, Ringstr. 141, Tel. 3 43 85.
Annahme, Verkauf, Abholtermine von Möbeln und Fahrrädern, Tel. 3 43 85, 8.30 - 17.00, Pro Arbeit St. Vit, Stromberger Straße 135.
Infotelefon Hospizgruppe, Tel.: 26 45 oder 5 67 45.
Sportabzeichenaktion 2005, 18.00 - 19.30, Einstein-Gymnasium, Sportplatz.

Notdienste

St.-Georg-Apotheke, Tel. (0 52 48) 82 02 95, Hauptstr. 13, Langenberg.

Auch der „König von Malle“ kommt

■ **Rheda-Wiedenbrück**. Unter dem Motto „Strand-Party“ steht das Sommerfest im Diakonie-Werk Wiedenbrück (vormals evangelische Heime). Gefeiert wird an der Georgstraße 23 am Samstag, 27. August, ab 14 Uhr. Bewohner und Betreuer des Heimes wollen die Besucher an den Traumstrand „El Werko Diakonia“ in der malerischen Bucht von „St. Georgio“ entführen. Das Fest beginnt um 14 Uhr mit einem Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinden Rheda und Wiedenbrück. Der Posaunenchor wirkt mit. Anschließend schlüpfen die Pfarrer Marco Beuermann und Frieder Osing in die Rollen von „Il Pastori famosi Marco e Federico“. Zwei DJ's vom „Ballermann“ legen die heißesten Scheiben auf, bevor schließlich der „König von Mallorca“ erscheint.

KFD genießt italienische Küche

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Clemens veranstaltet am Mittwoch, 7. September, in der Ernst-Barlach-Realschule einen Kochabend zum Thema „Genuss auf Italienisch“. Beginn ist bereits um 17.30 Uhr. Anmeldungen nimmt Gaby Sewerin, ☎ 4 41 44, entgegen.

„So schnell vergeht die Zeit“

Bauernschützen ehren ihre lang gedienten und verdienten Kameraden

■ **Rheda-Wiedenbrück** (ohr). Nach dem berauschenden Festball des Vorabends der Bauernschützen zu Rheda war es für die Vereinsmitglieder am dritten Tag des Bauernschützenfestes wichtig, diejenigen ihrer Kameraden zu ehren, die sich lange Jahre und aufopfernd für ihren Verein engagiert haben – und noch engagieren.

Die zweiten Vorsitzenden Guido Westermann und Jürgen Merschmann gratulierten mit ihren herzlichsten Glückwünschen den Ehrenmitgliedern Heinz Westermann und Wilhelm Bänisch. Beide feierten jüngst ihren 75. Geburtstag.

Im weiteren Verlauf der Ehrungen wurden die Mitgliedsjubilare ausgezeichnet. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Annette und Ulrike Brinkmann, Claudia Düpmann, Ludger Eickholz, Bettina Füchtenhans, Martin Hölscher, René Kappel, Stefan Kisse, Ralf Krumpas, Josef Merschmann, Konrad Peterburs, Marie-Theres Piroth, Günter Pohlmann, Reinhard Rhode, Werner Sandfort, Thomas Schulz, Hubert Westermann und Gerd Wullenkord ein Orden verliehen. „So schnell vergeht die Zeit“, murmelten die Ausgezeichneten und begutachteten glücklich ihren Orden.

Als „junge Hüpfer“ gelten sie dagegen für die Schützen, die schon 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft auf dem Buckel haben. Orden für ihr 40-jähriges Jubiläum nahmen Hubert Sudbrock, Franz-Josef Kröger und Hans-Gerd Timmermann entgegen.

Ein großer Applaus gebührte denjenigen, die auf 50 Jahre Vereinsleben zurückblicken: Sie haben im Verein Freunde fürs Leben gefunden, Krisen mit einander durchgestanden und herzlich zusammen gefeiert. Die Anstecknadel ist für Karl-Heinz Grössling, Hans Jaekel, Karl Kreutzkamp, Franz Rohling-Tegethoff und Heinz Dahlkemper mehr als nur eine Auszeichnung. Sie ist auch ein Stück ihrer Lebensgeschichte.

Den Bauernschützen seit 40 oder 50 Jahren treu: *Guido Westermann (2. Vorsitzender), Karl Kreutzkamp, Hans Jaekel, Hans-Gerd Timmerkamp, Karl-Heinz Grössling, Franz-Josef Kröger, Heinz Dahlkemper, Hubert Sudbrock und Jürgen Merschmann (2. Vorsitzender, v. l.).* FOTO: LOHRER

Jubel nach mitreißendem Kampf

Jürgen Wolharn ist königlicher Jungschütze

■ **Rheda-Wiedenbrück** (ohr). Mit einem erleichterten Lächeln, nach dem mitreißenden Kampf um den Titel des Jungschützenkönigs der Bauernschützen, kam Jürgen Wolharn als Gewinner aus dem Schießstand. Gleich hievten ihn seine Kameraden auf die Schultern und trugen ihn ins Festzelt, wo er bejubelt wurde.

Schon am Vortag war der neue Schützenkönig mit Thomas I. Witte ermittelt worden. Doch am dritten Tag des Bauernschützenfestes in Rheda standen die Jugendlichen im Vordergrund. 15 Vereinsmitglieder traten gegeneinander an. Spannung lag in der Luft. Jeder hatte seinen persönlichen Favoriten, doch nur der Beste hat ein Anrecht auf den Titel „Jungschützenkönig“.

29,1 Ringe – das konnte niemand von den anderen Jungschützen überbieten. Somit wurde Jürgen Wolharn von einer Sekunde auf die nächste zum Jungschützenkönig. Knapp hinter ihm machten Lars Witte mit 28,1 Ringen den zweiten und Peter Brinkrolf mit 27,1 Ringen den dritten Platz.

Wolharn ließ sich gerne feiern. Er stieg auf Tische und klatschte freudestrahlend mit zur Musik. Der 18-Jährige ist seit 2001 Mitglied bei den Bauernschützen und sichtlich begeistert darüber, dass er nun das Oberhaupt der Jungschützen ist. Damit hatte der Schüler einen überaus gelungenen letzten Ferientag.

Toller letzter Ferientag: *Jürgen Wolharn freut sich ebenso wie seine Schützenbrüder über seinen Titel „Jungschützenkönig“.* FOTO: LOHRER